

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
SPD-Fraktion
Herrn Stadtrat
Maik Otto

Datum 29.11.2018
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-533/2018
Ihr Schreiben vom 01.10.2018
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-533/2018 - Spielstätten in Außenanlagen kommunaler Kitas

Sehr geehrter Herr Otto,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

Immer wieder erreichen uns Stadträte Anfragen und Berichte zu den Spielstätten in den Außenanlagen der kommunalen Kitas. Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. In welchen kommunalen Kitas sind aktuell Spielgeräte gesperrt bzw. müssen repariert werden?**
- 2. In welchen Einrichtungen sind aktuell Spielgeräte abgebaut und sollen ersetzt werden?**

In über 50 % der kommunalen Kindertagesstätten besteht der Bedarf einer Komplettsanierung bzw. grundhaften Erneuerung von Außenanlagen (Freiflächen einschl. Spielgeräten); ansonsten gibt es in allen anderen kommunalen Kita`s einen permanenten Reparaturbedarf an Spielgeräten mit unterschiedlichem Umfang. Eine detaillierte Darstellung, die den Rahmen einer Ratsanfrage übersteigt, können Sie im Grünflächenamt einsehen.

- 3. In welchen kommunalen Kitas sind gegebenenfalls neue Spielanlagen geplant?**

Im aktuellen Haushaltsplanentwurf 2019/2020 wurden für die Kitas „Walter-Ranft-Str. 72“, „Lutherstr. 12“, „Max-Müller-Str. 11“ und „Kaufmannstr. 12“ finanzielle Mittel für den Neubau bzw. die Sanierung der Außenanlagen veranschlagt.

- 4. Wie hoch sind die aktuell zu beziffernden Kosten, um die Spielplätze in den kommunalen Kindertageseinrichtungen zu reparieren/ersetzen bzw. neu zu errichten ("Investitions- und Sanierungsrückstau")?**

Der unmittelbare Sanierungsrückstau bei Außenanlagen kommunaler Kita`s wurde im Jahr 2017 in Höhe von ca. 6 Mio. € als Arbeitsstand erhoben. Der Arbeitsstand befindet sich in der Aktualisierung und wird im 1. Quartal 2019 den Gremien als Ergebnis vorgelegt. Letztendlich wird daraus eine Arbeitskonzeption für städtische Kita`s entstehen.

5. Wie hoch waren die veranschlagten Ausgaben in 2017 und 2018, um die unter 4. benannten Aufgaben durchzuführen?

Folgende Mittel waren für die Jahre 2017 und 2018 geplant:

Jahr	Ergebnishaushalt	Invest
2017	276.745 €	80.700 €
2018	207.628 €	76.200 €

6. Wurden/werden diese Mittel ausgegeben? Wenn nicht, wieso nicht? Wurden/werden die nicht ausgegebene Mittel ins Folgejahr übertragen?

Auf Grund personeller Engpässe mussten aus dem Jahr 2017 noch zur Verfügung stehende Mittel (Ergebnishaushalt/Aufwand 224.992,25 € und Finanzhaushalt/Investitionen 53.517,10 €) in das Folgejahr übertragen werden. Dies lag unter anderem daran, dass die neu geschaffene Stelle „Sachbearbeiter Spiel- und Freizeitanlagen“ (Spielplatzmanager) erst zum 01. Dezember 2017 besetzt werden konnte.

Für das Jahr 2018 wurden wegen drastischer Preiserhöhungen von Landschafts- und Gartenbau-firmen und damit in Zusammenhang stehende gestiegene Honorarplanungskosten weitere finanzielle Mittel mit einer Gesamtsumme von 81.861,81 € durch das Jugendamt beantragt. Im Jahr 2018 nicht verbrauchte Mittel werden ebenfalls für eine Mittelübertragung in das Jahr 2019 beantragt. Die Größenordnung wird aber deutlich niedriger ausfallen, wie im Jahr 2017.

7. Wie hoch plant die Stadtverwaltung die Ausgaben für 2019/2020, um die Aufgaben in Punkt 4 nachzukommen und einen gegebenenfalls vorhandenen Sanierungsrückstau abzubauen?

Jahr	Ergebnishaushalt	Invest
2019	245.000 €	150.000 €
2020	257.000 €	155.000 €

8. Wie hoch sind aus den Erfahrungswerten heraus die jährlich dazu kommenden Reparatur- und Anschaffungskosten im Bereich der Spielanlagen in den kommunalen Kitas?

In vielen Einrichtungen entsprechen die Außenspielgeräte nicht mehr den Anforderungen des Un-fallschutzes und sind altersbedingt verschlissen. Um den Sanierungsrückstau abzubauen, sind Ersatz- und Neubeschaffungen von Spielgeräten erforderlich. In Reflexion auf die Antwort zu Fra-ge 4. müssten über 6 Jahre lang jährlich ca. 1 Mio. € in den Haushalt aufgenommen werden, um den Sanierungsrückstau in den Außenanlagen abzubauen. Damit könnten pro Jahr durchschnitt-lich drei komplette Außenanlagen neu hergestellt sowie die Planung von den nächsten drei Projek-ten angegangen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister